

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die künig Egypti
Ptholomeus epy
phanes



Ptholomeus phy
lometor.



Minucia



Ptolomeus Epyphanes der. v. Egyptisch künig regirt. cccij. iar. vñ was im anfang seins regiments nit üb er. iij. iar alt. vñ nach de sein künheit weder rartz noch kreffmessig sein mocht. Darumb vnderstand sich seins reichs Anthyochus der groß künig Syrie. Vnd begund das mit kriegischer that anzusechten. Aber die Fürste des reichs namen sich des iungen künigs geträulich an vñ beschirmben alles künickreich. Dicht kam auch zu schutz Onyas der inden Bischoff. Als er aber zu seinen vogebem iaren komen was do vernebelt ym Anthyochus der edel des grossen Anthyochi sun sein Schwester hinderlistlich zu ein weibe. Aus der empfieng er. ij. sun. Do Anthyochus das hört kam er in gstat sein Schwester Cleopatram vñ ir sun zesehen in Egypten vñ verfüget disen Ptholomeu ob dem risch zu ertöten. Vñ als er sich das ganz Egyptier land vnterzerrucken sich vnderstünde do warder von den Egyptaern vertriben. Vnd als er nach zweien iaren Alexandria belegert von den römischen potschafften aus Egypten zewei

Ptolomeus Phylometor d. vi. Egyptisch künig regirt. cccv. iar. Vñ was d Schwester Anthiochi sun vñ zu mal ein nachlessig mā. Disen bekriegt seiner müter brüder darüb schickt er sein potschafften rom vmbhilffe. Do schickten die römer Pompilius ire rartz potschafften zu Anthyocho dem künig mit begerung von Egypten ab zessehen. do empfieng yn Anthyochus mit dem kuf der lieb. Vnd als aber nnn Pompilius seinen befehl geworben hette vnd Anthyochus die werbung vnd potschafft an seine freünd bring en wolte. do vmbfieng yn Pompilius mit ein ruten ym gepicende seiner freünd rates zesplegen. vnd vor vnd ee aus dem zirkel nit zesehen oder zekommen er hett dann antwort gegeben. vnd ym krieg oder frid erwelele. Aus diser herren gestrengikeit ward der künig zu gehorsam vñ vnderenigkeit des römischen rartz bewegt. Diser Ptholomeus philometor hat darnach sein tochter Cleopatram dem künig Alexandro vernebelt vñ verheirat vñ nachuolgent widerumb genommen vnd Demetrio dem phylososo vernebelt vñ zu weib gab. den er wider yn komende in die suchtprecht. vnd darnach am. iij. tag in iüberantwortung des haubtz alexandri ym durch den Arabyschen künig be



Tytus Livius



Theophrastus



Apionia ein vestalische closteriuckfraw schehen vor freuden verschiede ward von verwärckung wegen irer iunckfrawschafft erhanckte.

Ten tytus Livius ein beschreiber geübter übelthat was in diser zeyt hochberümbt vñ wol gehalten. d vñ vdiensnt wege seiner sünreicht gefreit ward.

Minnicia die Vestalisch Junckfraw warde aus verschertzung irer iunckfrawschafft lebendig begraben.

Dieser theophrastus der Chiesisch phylosophus hat zum ersten dabeymēder Laucippum seinen burger vñnd darnach Platonem vñnd nachuolgent Aristotelem gehört. Disz was auch ein man hoher clügheit. sündelicher emssigkeit vñ wunderberlichs aussprechens. also wie wol er daruor ein tyrant hieß So nennet yn doch von seins wunderfamen aussprechens wegen d Aristoteles theophrastum. Er hat auch bey. ccc. büchern gemacht. vnd bey. ij. zu höiern vñnd iunger gehabe. vnder den was Licomachus der sun Aristotelis vñnd Menander. Vñnd disz hett er allweg im mund. Die allerköstlichstzerung